

FCA-Basketballer gewinnen Kreispokal

Perfekter Einstand für neuen Aschheimer Coach Turhan Üner – Sieg gegen MTV München II

Aschheim – Nur wenige Wochen nach seinem Amtsantritt hat Turhan Üner mit den Basketballern des FC Aschheim seinen ersten Titel bejubeln können. So triumphierte das Team des neuen Trainers beim Final-Four-Turnier in eigener Halle und gewann erstmals in der Clubhistorie den Kreispokal.

„Für uns war das ein sehr schöner Saisonabschluss“, freut sich Sprecher Jannik Focht. Der Korbjäger war in der abgelaufenen Spielzeit in der Bezirksklasse Mitte noch Spielertrainer beim FCA. Nun hat der Verein in Turhan Üner aber einen neuen Coach gefunden – sehr zur Freude seines Vorgängers. „Wir sind alle extrem froh, dass wir jetzt einen festen Trainer haben“, sagt Jannik Focht. Zumal Turhan Üner über viel Erfahrung verfüge: Zuletzt war er als Co-Trainer beim Nachwuchs-Bundesligateam des MTSV Schwabing tätig.

Seine Pflichtspiel-Premiere beim FCA feierte Üner nun also beim Finale des Kreispokals, für das sich sein Team durch Siege über den VfR Garching und Maccabi München qualifiziert hatte. Zum Auftakt des Turniers in der Realschule bekam es der Gastgeber mit dem TSV Vatersetten II zu tun – in einer Partie, die von Fehlwürfen und ver-



Die Panther gewinnen den Pokal: Aschheim will in der kommenden Saison um den Aufstieg mitspielen. Hinten v.l.: Coach Turhan Üner, Julius Focht, Dominik Dunekamp, Günther Pinkenburg, Jannik Focht, Christopher Blüggel, Marc Keller, Philipp Richter; vorne v.l.: Benedict van Hülzen, Franz Rössner, David Focht, Tilo Peters, Max Stilling und Mateo Zovkic. FCA

passten Chancen geprägt war.

„Es war ein schlechtes Spiel von beiden Seiten“, berichtet Jannik Focht. Und dennoch habe er nie das Gefühl gehabt, dass seine Mannschaft die Partie verlieren könnte. Mit 55:48 setzte sich der FCA letztlich durch – trotz einer mauen Trefferquote aus dem Feld. Bester

Werfer war dabei Center Marc Keller, der mit zehn Zählern als einziger Aschheimer zweistellig punktete.

Ganz anders verlief einige Stunden später das Endspiel gegen den MTV München III, der sich im anderen Halbfinale klar mit 108:72 gegen die Sportfreunde Bosnien und Herzego-

wina durchgesetzt hatte. So sahen die gut 50 Zuschauer eine ungleich stärkere Aschheimer Mannschaft als noch bei ihrem ersten Auftritt – vor allem in der Offensive. So verwandelte Jannik Focht vier von sieben Distanzwürfen und kam auf 20 Punkte. Weitere 14 Zähler steuerte sein Bruder David Focht

bei, während der frühere Zweitligaspieler Christopher Blüggel 15 Punkte erzielte.

Doch auch die Gäste aus München zeigten immer wieder gelungene Angriffe, sodass Aschheim zur Halbzeit mit 31:37 zurücklag. Im dritten Viertel konnte der FCA das Blatt jedoch wenden und sich in der Folge sukzessive absetzen – nicht zuletzt dank einer tieferen Bank. „Hinten raus ist der Gegner müde geworden, und wir hatten mehr Energie“, berichtet Jannik Focht. Und so konnten seine Kollegen und er am Ende einen 75:62-Sieg bejubeln und den Kreispokal nach Aschheim holen.

Dieser Erfolg dürfte das Team auch darüber hinwegtrösten, dass es nach vier Aufstiegen in Serie in der vergangenen Saison nicht wie gewünscht lief. So belegte der FCA im Endklassement bloß Platz fünf mit einer Bilanz von neun Siegen und neun Niederlagen. „Als klar war, dass wir weder auf- noch absteigen werden, ist die Motivation bei und weg gewesen – und das hat man in den Spielen gemerkt“, sagt Jannik Focht. Kommende Saison solle das anders werden: Unter Neu-Coach Turhan Üner will das Team laut Focht um den Aufstieg mitspielen. **PATRIK STÄBLER**

MERKUR CUP

Heimstetten und Kirchheim vor der letzten Hürde

Kirchheim/Heimstetten – Die E-Juniorenfußballer des Kirchheimer SC und des SV Heimstetten stehen kurz davor, ins große Finale des Merkur CUP einzuziehen. Vorrunde, Kreis- und Qualturnier haben sie bereits erfolgreich gemeistert. An diesem Wochenende entscheidet sich bei den Bezirksfinals, ob sie auf der Road to Haching das Turnier der besten acht von ursprünglich 340 Mannschaften erreichen.

Dazu müssen sie ins Endspiel kommen. Heimstetten ist am Samstag ab 10 Uhr in Farchant (Frickenstrasse 33) gefordert, für Kirchheim geht es am Sonntag in Murnau (Poschinger Allee 8, ab 12.30 Uhr) um die Fahrkarte zum Endturnier bei der SpVgg Unterhaching, das am 18. Juli ausgetragen wird.



Mit dem QR-Code zum Bezirksfinale A in Farchant.



Mit dem QR-Code zum Bezirksfinale D in Murnau.



Dominic Thiel ringt bei EM

Die Ringer des SC Isaria Unterföhring schauen an diesem Freitag nach Skopje. Dort geht Dominic Thiel (r.) bei den U20-Europameisterschaften im Freistil in der Gewichtsklasse bis 65 Kilogramm für Deutschland auf die Matte. Die Kämpfe beginnen ab 10.30 Uhr. Der 18-Jährige hat vor wenigen Wochen bei den deutschen Titelfkämpfen die Silbermedaille in dieser Gewichtsklasse gewonnen und rückt für den verletzten Dario Fischietti nach. **FOTO: IMAGO**

Reiser löst zwei DM-Fahrkarten

Schleißheimer qualifiziert sich mit Kugel und Diskus

Landkreis – Beim Alfons-Haller-Gedächtnissportfest in Föching bei Holzkirchen präsentierte sich Hubert Reiser vom TSV Schleißheim in starker Verfassung. Im Kugelstoßen der Männer M55 erreichte er im Finale den zweiten Platz mit 13,46 Metern und erfüllte damit das DM-Limit von 12,00 Metern mühelos. Nicht zu schlagen war hier der einstige Deutsche Meister Christian Gröninger von der LG Sempt mit 14,53 Metern. Im Diskuswurf verbuchte der 55-Jährige den dritten Rang mit 38,71 Metern. Dabei war auch hier die DM-Norm von 37,00 Metern nie ein Problem.

Beim Abendsportfest in München bestimmte der Garchinger Student Severin Bächle (LG Stadtwerke München) das 800-Meter-Rennen der Männer. Nach überzeugendem End-

spurt gewann der 23-Jährige in 1:59,07 Minuten vor dem Rheinländer Felix Hierold (TuS Framersheim; 1:59,45).

Der VfR Garching präsentierte in der Landeshauptstadt seine Sprinter: Die 4x100-Meter-Staffel der Männer steigerte ihre Saisonbestzeit auf 44,17 Sekunden. Damit belegten Jonathan Obermeier, Julian Obermeier, Abhiram Tejas Kaluri und Jean-Pierre Araba den zweiten Platz hinter der LG Stadtwerke München (41,90). In der weiblichen Jugend U18 siegte Sophie Arndt im 100-Meter-Sprint. Nach 12,73 Sekunden im Vorlauf schaffte sie 12,94 Sekunden im Finale. Über 200 Meter erreichte sie als Dritte das Ziel nach 27,05 Sekunden.

Im 400-Meter-Lauf der weiblichen Jugend U18 stürmte Melanie Recknagel vom TSV Isma-

ning mit 63,33 Sekunden auf den ersten Platz. Ihre Vereinskollegin Paula Unterlechner wurde über 800 Meter der Jugend W15 (2:34,86 Minuten) Dritte. Nicht zu schlagen war Xaver Trott im 75-Meter-Sprint der Jugend M12 (11,02 Sekunden).

Zweifacher Dritter wurde der Putzbrunner Julian Ogrzeanu im Trikot der LG Stadtwerke München in der Jugend U18: Neben 12,37 Sekunden über 100 Meter spurtete er auf 25,04 Sekunden im 200-Meter-Rennen. Für den FC Aschheim belegte Ronja Thöne den dritten Rang über 100 Meter der Jugend W14 mit 13,77 Sekunden. Dritter wurde für den TSV Haar auch der U20-Athlet Max Hanke im Männer-Hochsprung mit seiner persönlichen Bestmarke von 1,61 Metern. **sl**

Diamond League: Tobias Potye springt in Monaco

Aschheim – Der Aschheimer Hochspringer Tobias Potye meldet sich auf großer Bühne zurück. Er startet an diesem Freitag in Monaco bei einem Diamond-League-Meeting. Bei den „Tagen der Überflieger“ hatte der 31-Jährige, der für Munich Athletics startet, mit 2,30 Metern bewiesen, dass er wieder ganz große Sprünge draufhat (wir berichteten).

Im Sommer 2023 war er letztmals bei dieser Veranstaltung gestartet. Der siebenmalige Deutsche Meister überflog in jenem Jahr mit 2,34 Metern und 2,33 Metern die bisher größten Höhen seiner Karriere. Bei der WM in Budapest belegte er damals den fünften Platz. **mm**

Unterhaching – Dass Cheftrainer Sven Bender bei der SpVgg Unterhaching nur zwei Wochen vor dem Start der neuen Regionalliga-Saison zurücktrat, kam doch sehr überraschend (wir berichteten). Grund seien unterschiedliche Auffassungen über die künftige sportliche Ausrichtung und Zielsetzung des Regionalligisten, erklärt die SpVgg nun in einer offiziellen Pressemitteilung.

Hier meldet sich erstmals auch Bender selbst zu Wort: „Ich bin dem Verein sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, in Haching den nächsten Schritt in meiner Entwicklung als Trainer zu gehen. Ich blicke auf viele besondere



Während Sven Bender (r.) bei Haching Geschichte ist, ist die Zukunft von Marc Endres noch nicht geklärt. **BRO**

Momente zurück, die mir in guter Erinnerung bleiben werden“, erklärte Bender. Der 36-Jährige wünsche der Mann-

schaft und dem gesamten Verein für die Zukunft viel Erfolg und hoffe, dass die kommenden Herausforderungen erfolg-

reich gemeistert werden.

Mit Bender verlässt auch Co-Trainer Thomas Kasparetti den Verein. Wie es für Marc Endres bei der SpVgg weitergeht, ist dagegen noch offen.

Präsident Manfred Schwabl erklärte, die Entscheidung habe den Verein in ihrer Kurzfristigkeit überrascht. Nun werde man versuchen, möglichst schnell einen passenden Nachfolger für die Position des Cheftrainers zu finden. Gleichzeitig würdigte Schwabl die Arbeit Benders: Dieser habe die Mannschaft in einer schwierigen Phase übernommen und in der vergangenen Saison auf den dritten Platz der Regionalliga geführt. **ROBERT GASSER**

Unterschiedliche Zielsetzungen

SpVgg Unterhaching äußert sich nach Rücktritt von Sven Bender zu den Gründen

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Die Kirchheimer bekommen es in ihrer Vorrundengruppe zunächst mit MSV Bajuwaren, TSV München-Ost und VfB Hallbergmoos zu tun. In der Nachbargruppe messen TSV Gilching, TSV Schongau, TSV Murnau und SC Unterpfaffenhofen ihre Kräfte. **lüh**

IHRE REDAKTION

Telefon 0 89 / 66 50 87 16
E-Mail: sport.lk-nord@merkur.de